

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

18. bis 27. August. Die Angriffe, die ebenfalls am 18. August bei der Heersgruppe Prinz Leopold gegen die Armee-Gruppe Gronau und die Armee-Abteilung Wohrsch begonnen hatten, waren weniger stark gewesen. Am 21. August und den folgenden Tagen wurde dann auch die ö. = u. 2. Armee von neuem, aber jest erfolglos angegriffen.

Nur die Lage bei Mitau, auf dem äußersten Nordslügel der Heeresegruppe Eichhorn, bereitete auch weiterhin Sorgen. Hier hatte der Gegner 12 bis 16 Divisionen zum Angriff versammelt, außerdem schien er eine Landung im Rücken der deutschen Front zu planen. Zur Stühung der Abwehr konnten nur fünf einzelne Regimenter als Eingreiftruppen bereitgestellt werden. Der russische Angriff kam aber nicht im erwarteten Umfang zur Ausführung, sondern beschränkte sich auf einen Übergangsversuch über die Düna bei Lennewaden, der am 27. August abgeschlagen wurde.

F. Fragen der Gesamtführung des Ostkrieges im August.

Rarte 6.

9. bis 11. August.

Um 9. August waren Nachrichten eingegangen, nach denen Rumäniens Eintritt in den Rrieg bereits "um den 14. August" zu erwarten stand'). Der Oberbefehlshaber Oft beurteilte die Lage daher äußerst ernst, als am 10. August die geschilderten neuen Rückschläge bei der Heeresgruppe Erzherzog Rarl wie auch bei der ö.=u. 2. Armee eintraten. Der G en er al= feldmarschall drahtete an den Raiser: "Das weitere Zurückgehen der Heeresgruppe Erzherzog Karl macht mir den Anschluß Rumäniens an unsere Gegner zur Gewißheit. Nur mit größter Beschleunigung herbeigeführter Einsatz erheblicher deutscher Kräfte aus dem Westen kann die verhängnisvolle Lage noch aufhalten. Euere Majestät beschwöre ich, alle im Westen irgendwie frei zu machenden Truppen — es müssen dies vier bis fünf Divisionen sein — sofort in Richtung auf die Zukowina nördlich der Rarpaten einzusetzen." Der Raiser dankte persönlich für diese Meldung. Die Beantwortung überließ er General von Falkenhann, der dem Generalfeldmarschall am 11. August drahtete: Eine Division sei nach dem Often in Marsch gesetzt, eine zweite folge'). Weitere Truppen seien erst verfügbar, wenn die im Gange befindlichen Neubildungen einigermaßen Geftalt gewonnen hätten. "Mittlerweile werden auch Euere Erzellenz, wie aus Ihren bisherigen Außerungen zu entnehmen ist, gewiß alles getan

¹⁾ G. 601.

^{2) 199.} und 10. bayer. J. D. (G. 553).